

zurück

# HOM bietet fetzig-besinnlichen Abend

Harmonika-Orchester Michelbach ernennt fünf Mitglieder zu Ehrenmusikern

Von Elke Rohwer

Gaggenau – Auch im Jubiläumsjahr fand der weihnachtliche Jahresabschluss des Harmonika-Orchesters Michelbach (HOM) traditionell am Samstag vor dem vierten Advent im Kreuzsaal in Michelbach statt. Angekündigt waren besondere musikalische Weihnachtspäckchen, die sowohl vom Hobby- als auch dem ersten Orchester überreicht wurden. „Unsere Musik soll Ihnen eine Ablenkung vom Alltag bringen. Kommen Sie zur Ruhe und genießen Sie unser Programm,“ lud der Vorsitzende Günter Herm in seiner Einleitung ein.

In weihnachtliche Stimmung versetzte das Hobbyorchester unter der Leitung von Elvira Schimpf die Besucher mit „Macht hoch die Tür“ und „Alle Jahre wieder“. Neben traditionellen Liedern wie dem schwungvoll vorgetragenen „Fröhliche Weihnacht überall“ oder „Kling Glöckchen kling“ mit dezemtem Glöckchenklang im Hintergrund wurden auch moderne Lieder wie „Weihnacht wie es früher war“ oder „Danke lieber Tannenbaum“ präsentiert. Den Abschluss des musikalischen Reigens bildete der „Schneewalzer“, der vom Hobbyorchester auch bei anderen Auftritten regelmäßig gespielt wird – egal zu welcher Jahreszeit. Das Hobbyorchester wurde 1986 gegründet und kann 2011 sein 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Nach kleinem Umbau war die Bühne prall gefüllt durch die Mitglieder des 1. Orchesters. Der Leiter und Dirigent des Orchesters Christian Wipfler ließ die Aufführung mit dem Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron von Johann Strauß beginnen. Das Orchester hat das Glück, mit Natalia Herm eine Gesangssolistin in den eigenen Reihen zu haben. Gefühlvoll und mit klarer



Die neuen Ehrenmusiker des Michelbacher Harmonika-Orchesters freuen sich über die seltene Auszeichnung.

Foto: Rohwer

Stimme trug sie in Begleitung des Orchesters das „Ave Maria“ von Franz Schubert vor. Die Kombination dieses Liedes mit einem Harmonika-Orchester war ungewöhnlich, aber gerade deswegen etwas Besonderes. Anschließend sang sie stimmungsvoll „The Rose“, ein Stück der Sängerin Bette Midler. An Paris und das „Savoir Vivre“ erinnerte der Musette-Walzer „Sous le ciel de Paris“, eines der bekanntesten Lieder von Edith Piaf.

## Falsch geparkt: Kurze Unterbrechung

Als „Special Guest“ gesellte sich anschließend Mario Götz zum Orchester. Der in der Region bekannte Interpret mit der groovigen Stimme sang gemeinsam mit Natalia Herm den Welthit „Fly me to the Moon“, der bereits im Jubiläumskonzert im Frühjahr in dieser Form Premiere hatte.

Heiterkeit kam auf, als Mario

Götz nach seiner ersten Darbietung die Vorstellung kurzzeitig unterbrechen musste, um sein Auto andernorts zu parken. Ganz Bühnenprofi, ließ er sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen.

Bei „Just a Gigolo“, das Mario Götz mit rauer Stimme sang, merkte man den Spaß, den er an der Musik hat. In seiner Darbietung erinnert er an das Original, setzt aber seine eigenen Akzente. Bei diesem Lied zeigt sich, wie gut moderne Musik und Harmonika zueinander passen. Lateinamerikanisch wurde es danach bei dem Stück „Sway“.

Zum Schmunzeln waren die Lieder „Kein Schwein ruft mich an“ und „Egon, Egon“, die im Anschluss von Natalia Herm im Stil von Max Rabe und seinem Palastorchester – kurz umbenannt in „Maxi Rabe und das Kreuzorchester“ – vorgetragen wurden.

Eine für den Verein einmalige Aktion war die Ehrung von fünf Vereinsmitgliedern für

über 40-jährige Aktivität im Harmonika-Orchester Michelbach. Die Geehrten Peter Bastian, Monika Bittmann, Wolfgang Rieger, Elvira Schimpf und Christian Wipfler wurden zu Ehrenmusikern ernannt.

## Passiv ist gut, aktiv ist noch besser

„Ehrenmusiker haben die Stellung von Ehrenmitgliedern, aber eigentlich noch mehr. Passiv ist gut, aber aktiv ist noch besser“, würdigte Günter Herm die Verdienste der geehrten Vereinsmitglieder.

Abgeschlossen wurde das musikalische Programm wie es begonnen hatte – mit weihnachtlichen Liedern. Zuerst durch das beschwingt vorgetragene spanische „Feliz Navidad“. Melancholisch wurde es bei „Stille Nacht“ und „O Du Fröhliche“ als im Saal leise mitgesungen wurde. Eine Bilderschau von Felix und Erwin Seiser rundete den Abend ab.